

Rotavirus

**Untersuchungs-
indikationen:**

- Gastroenteritis, besonders bei Säuglingen und Kleinkindern

**Untersuchungs-
material:**

- Stuhl

Methodik:

- Gastroenteritisviren-Multiplex-PCR (qualitativ)

Bemerkungen:

Mit jährlich weit über 50000 gemeldeten Erkrankungsfällen stellen Rotaviren die dritthäufigste Ursache einer klinisch relevanten Durchfallerkrankung dar. Am häufigsten sind davon Kinder im Alter von 6 Monaten bis 2 Jahren betroffen mit einer jahreszeitlichen Häufung in den Wintermonaten.

Bemerkung zum Nachweisverfahren:**PCR:**

Differentialdiagnostisch müssen bei einer entsprechenden Symptomatik neben Rotaviren Erreger wie z.B. Noro-, Adeno- und Astroviren in Betracht gezogen werden. Daher wird das Untersuchungsmaterial im gleichen Untersuchungsgang auf diese Erreger mitgetestet.

Aufgrund der Inhomogenität der Matrix Stuhl ist die Einsendung mehrerer, unabhängig gewonnener Stuhlproben sinnvoll.

Wir führen die den herkömmlichen Antigennachweisen (EIA – Enzymimmunoassay) in Sensitivität und Spezifität überlegeneren Gastroenteritisviren-PCR durch.

Dieser direkte Erregernachweis wird in Form einer Multiplex-PCR (Adeno-, Astro-, Rota- und Norovirus-Genomnachweis) als qualitatives Real-Time-PCR-Verfahren durchgeführt. Es ist nicht zweckmäßig, diesen Test als quantitative PCR anzubieten. Bedingt durch die unterschiedliche Konsistenz der Matrix Stuhl, z.B. dünnflüssiges bis zähflüssiges Material, Kontamination durch bakterielle Besiedlung der zu untersuchenden anatomischen Kompartimente oder Beimengung von Blut streut die Virusmenge erheblich, ohne dass sich daraus klinische oder prognostische Aussagen ableiten ließen.

Die Nachweisgrenze ist vom Hersteller mit 10^4 Genomäquivalenten / ml Stuhl angegeben.

Bewertung:**PCR:**

Ein positives Ergebnis im Nukleinsäurenachweis schließt die Anwesenheit anderer infektiöser Erreger nicht aus.

Bei negativem Ergebnis ist bei klinischer Symptomatik die Einsendung einer weiteren Stuhlprobe zum Genomnachweis sinnvoll.

Alle Befundinterpretationen können nur im Zusammenhang mit der klinischen Symptomatik erfolgen!